

Wissenschaft und Spiritualität

Ende Juli 2007 fand an der Universität Freiburg im Rahmen des Jubiläums „550 Jahre Universität Freiburg“ der Kongress „Wissenschaft und Spiritualität“ statt. Ein gewagtes Thema in „wissenschaftlichen Gefilden“, da sich der westlichen Meinung nach diese beiden Gebiete völlig ausschließen.



Wissenschaft ist die Erhebung von Wissen durch Forschung mit verfügbaren Methoden.

Spiritualität sei (in diesem Artikel) als der nach innen gerichtete Suchprozess, die Suche nach etwas, das über das ICH hinausläuft, definiert. Die Religionen sind die kulturell etablierten Ausprägungen dieser Spiritualität. Die Kirchen sind die Institutionen, die die Religionen verwalten.

So gesehen haben Wissenschaft und Spiritualität wohl kaum etwas Gemeinsames. Aber ist das wirklich so?

Schon immer haben die Menschen versucht, das Leben und die Wirklichkeit zu verstehen. Sie hatten den Drang, es sich „bewusst“ zu machen. Die archaischen Menschen suchten eine Erklärung für die Naturgewalten. Doch konnten sie sich die Ursprünge dieser gewaltigen Erscheinungen nicht erklären und so ordneten sie diese übernatürlichen Kräften zu. Sie schufen die Götter, die sich die Macht über Himmel, Meer und Erde teilten.

Später, im Matriarchat, als die Menschen den Zyklus des Werdens und Vergehens erkannten und diese dem Weiblichen zuordneten, kamen zu den ersten Gottheiten die weiblichen Göttinnen hinzu.

Schon immer versuchten die Menschen, sich die Erklärungen aus ihren Erfahrungen zu holen. Auch wenn wir heutzutage diese alten „wissenschaftlichen“ Modelle, wie beispielsweise das Universum sei ein Berg, der sich aus dem Meer erhebe, belächeln, es waren die Erklärungen, die sich aus dem jeweiligen Erfahrungsschatz der Menschen gebildet haben. Dass die Erde eine Scheibe sei, über die sich der Himmel wölbt, erschien lange Zeit allen Menschen, die sich darüber Gedanken machten, höchst einleuchtend.

Damals war es bei den Gelehrten üblich, Wissenschaftler, Philosoph und Priester in einer Person zu sein. Religion (Spiritualität) und Wissenschaft schlossen sich nicht aus. Im Gegenteil – die Wissenschaft stärkte die kirchlichen Thesen.

Noch zu Beginn des Patriarchats waren die Gelehrten meist Wissenschaftler und Priester oder Mönche zugleich. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse vertrugen sich hervorragend mit der christlichen Lehre, die Erde sei im Mittelpunkt von allem. Erst als im 15. Jahrhundert Kopernikus entdeckte, dass die Sonne im Mittelpunkt des Universums sei, begannen die Schwierigkeiten für die Kirche. Immer mehr Stolpersteine kamen durch die Entdeckung der Pla-

netenumlaufbahnen von Kepler, die Erfindung des Teleskops durch Galilei und die damit verbundenen Entdeckungen. Es folgten die Erkenntnisse von Newton und Leibniz. Dies alles brachte große Konflikte für die Kirche, die im Laufe der Zeit zum Bruch zwischen Wissenschaft und Kirche und folglich auch zum Bruch zwischen Wissenschaft und Spiritualität führten. Dieser Bruch hält bis heute an. Aber auch die Spiritualität sollte kein Allgemeingut sein, da die Kirche sonst Macht verlieren würde. So wurden spirituelle Menschen als Hexen verfolgt.

Schon die alten Wissenschaftler hatten eine Idee über etwas im Außen, entwickelten daraus ihre Thesen, überprüften sie und stellten daraus ihre „wissenschaftliche Erkenntnis“ auf. Dieser Vorgang wird stets beeinflusst durch die vorhandenen Erfahrungen und die verfügbaren Methoden.

Derselbe Prozess läuft bei einer spirituellen Erkenntnis ab. Man hat eine unmittelbare Idee von der inneren Wirklichkeit und diese Erfahrung wird in den kulturellen Rahmen (= These) übertragen, auf gesellschaftliche Relevanz geprüft und als „spirituelle Erkenntnis“ festgehalten.

Es ist also ein Vorgang, der im Laufe der Evolution getrennt wurde.

Man könnte es aber auch so definieren: Wissenschaft ist die äußere und Spiritualität die innere Erfahrung.

Die Wissenschaft gilt als Vorreiterin der Aufklärung. Sie befreite unsere Gesellschaft von der Bevormundung religiöser Dogmen. Heutzutage ist die Wissenschaft so stark in unserer Gesellschaft verankert, dass ohne sie nichts geht. Es ist wunderbar, die Wissenschaft zu haben: unser hoher Lebensstandard beruht auf ihren Erkenntnissen. Aber sie ist inzwischen so stark in unserer Gesellschaft verankert, dass man nun von der Bevormundung von wissenschaftlichen Dogmen sprechen sollte. Wissenschaft ändert sich ständig und es ist an der Zeit, dass sie von in-

nen erneuert wird. Die Quantenphysik und moderne Biologie haben es längst erkannt, welchen Einfluss die Erfahrungen auf unser Bewusstsein haben: Wissenschaft und Spiritualität gehören zusammen!

Der Quantenphysiker und alternative Nobelpreisträger Hans-Peter Dürr berichtete, dass mit jedem Eintauchen in die Wissenschaft sein Glaube an Gott geringer wurde. Aber als er dann am Boden der Wissenschaft angekommen war, war Gott (eine Schöpferkraft) wieder da. Es ist nötig, dass Wissenschaft und Spiritualität wieder zusammenfinden und aus dem trennenden „Entweder - Oder“ ein „Sowohl - Als auch“ wird. Unsere üblichen Pro-

bleme zeigen: Wir leben zu sehr im Außen und in einem spirituellen Mangel, einem Mangel an inneren Werten. Innere und äußere Erfahrungen müssen wieder verbunden werden. Spiritualität ist für jeden Einzelnen notwendig, um die Herausforderungen in allen Lebensbereichen – als Individuum, in Beziehungen, der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Politik - zu meistern.

Christl Kirmair

Fichtenstr. 11
82131 Gauting
Tel. 089-87788552
Post@Bewusst-R-Leben.de
www.Bewusst-R-Leben.de



Sommer 2008!!!

Internationales Sommercamp in Griechenland



Darauf könnt ihr euch freuen:

- Sonne, Strand und Mee(h)r
- Begegnungen mit KinesiologInnen aus verschiedenen Nationen
- **Renate Wennekes** — Integration der Frühkindlichen Reflexe
- Jeanette Primost — The Playful Child und Double Doodle Art
- **Nada Ignatovic** — Non violent communication
- Brain Gym® Grundkurse
- Yoga, Movement Dynamics, Salsa, Mondkinesiologie and more

Wir, Maria Karakostanglou aus Athen und Simone Blume vom IKL in Damme freuen uns auf euch!
Yassas! See you next summer!



Nähere Informationen ab November unter:
www.ikl-damme.de o. www.simone-blume.de
info@ikl-damme.de o. info@simone-blume.de
054 91 - 97670 042 31 - 31 63

